

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches erstellt. Der Abschluss wird beim Firmenbuch des Landesgerichtes Innsbruck hinterlegt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 221 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs 7 UGB nicht angeführt.

Die Gesellschaft wird auf Basis der Größenkriterien nach § 221 UGB in die großen Kapitalgesellschaften eingeordnet.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss basiert auf den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung und folgt der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Alle Wirtschaftsgüter wurden zum Abschlussstichtag einzeln und ohne Willkür bewertet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt wurden.

Anlagevermögen

Die *immateriellen Vermögensgegenstände* werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Das *Sachanlagevermögen* wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Für die selbst erstellten Anlagen werden die direkten Material- und Personalkosten (einschließlich Sonderbezüge und Überstundenzuschläge) sowie Zuschläge für gesetzliche Sozialabgaben und Kommunalsteuer und anteilige Gemeinkosten im Sinne des § 203 Abs 3 UGB angesetzt. Ein Ausscheiden überhöhter Gemeinkosten infolge offener Unterbeschäftigung war nicht erforderlich.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen respektive den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der *Vorräte* erfolgte zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tages- bzw. Wiederbeschaffungspreisen am Bilanzstichtag. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren Marktwert bilanziert. Für bestehende Ausfallrisiken wurde durch Einzelwertberichtigungen bei dubiosen Forderungen vorgesorgt. Längerfristige unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Forderungen wurden entsprechend diskontiert. Positionen des Umlaufvermögens, die auf Fremdwährung lauten, wurden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, sofern dieser unter dem Buchkurs liegt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen bestehenden Differenzen, die sich in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergeben insgesamt eine zukünftige Steuerentlastung. Diese wäre grundsätzlich gemäß § 198 Abs 9 UGB als aktive latente Steuer in der Bilanzposition D. Aktive latente Steuern abzubilden. Der gemäß § 198 Abs 10 UGB aktivierbare Betrag für die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft wurde gänzlich abgeschrieben, da aufgrund der zu erwartenden negativen steuerlichen Ergebnisse eine Steuerentlastung nicht mehr gegeben ist.

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft übernimmt als Gruppenträgerin im Sinne des § 9 KStG gemäß den Ergebnisabführungsverträgen mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH, der Innbus GmbH (indirekt) und der Musmann GmbH. die Ergebnisse dieser Tochterunternehmen. Dementsprechend sind auch die latenten Steuern von der Gruppenträgerin zu tragen.

Investitionszuschüsse

Die Verbuchung der Investitionszuschüsse erfolgt nach der Bruttomethode. Der Zuschuss wird als Sonderposten in der Bilanz auf der Passivseite abgebildet; die Auflösung dieses Postens erfolgt analog zur Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstands als übrige sonstige betriebliche Erträge. Investitionszuschüsse, deren Gewährung ohne eine vereinbarte Gegenleistungsverpflichtung erfolgt, werden bereits zum Zeitpunkt des Vorliegens sämtlicher sachlicher Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses unter den *sonstigen Forderungen* ausgewiesen.

Baukostenbeiträge

Von Strom-, Wasser- und Kanalabnehmern erhaltene Baukostenbeiträge werden zum Nennwert erfasst und als Schuldposten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt über die Umsatzerlöse mit jährlich fünf Prozent.

Rückstellungen

Die *Pensionsrückstellungen* wurden für vertraglich zugesagte Pensionsansprüche gebildet. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018 P (RG) von Pagler-Pagler. Die *Abfertigungsrückstellungen* werden für gesetzliche Ansprüche gebildet. Die Berechnung wurde auf Basis des Anti-Gold-Plating-Gesetzes 2019 von versicherungsmathematischen Grundsätzen auf die finanzmathematische Berechnung umgestellt. Nach geltendem Recht ist die finanzmathematische Berechnung zulässig und sind die Abweichungen zur versicherungsmathematischen Berechnung gering. Angewandt wurde das Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 2,07 Prozent (Vorjahr: 1,79 Prozent) und einem Gehaltstrend von 3,30 Prozent (Vorjahr: 3,50 Prozent). Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittzinssatz. Der Durchschnittzinssatz ermittelt sich aus den Durchschnitten des Stichtagszinssatzes und den Stichtagszinssätzen der sieben vorangegangenen Abschlussstichtage für Unternehmensanleihen mit ausgezeichneter Bonität und einer Restlaufzeit von zehn Jahren (Vorjahr: zehn Jahre). Der Berechnung wurde das faktische Pensionseintrittsalter von 64 Jahren (Vorjahr: 63 Jahre) zugrunde gelegt. Die in den Vorsorgen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer:innen enthaltene Rückstellung für *Jubiläumsgelder* wurde ebenfalls nach finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt. Bei der Berechnung wurde der Rechnungszinssatz mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren (Vorjahr: 15 Jahre) in Höhe von 2,22 Prozent (Vorjahr: 1,96 Prozent) verwendet. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittzinssatz. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 64 Jahren (Vorjahr: 63 Jahre), der Gehaltstrend mit 3,30 Prozent (Vorjahr: 3,50 Prozent) angenommen.

Die *sonstigen Rückstellungen* werden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Nach § 211 UGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem marktüblichen Zinssatz abzuzinsen.

Die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge für den Deponiebetrieb Ahrental wurde mit einem Rechnungszinssatz von 2,22 Prozent (Vorjahr: 1,98 Prozent) abgezinst. Der verwendete Rechnungszinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten siebenjährigen Durchschnittszinssatz für Unternehmensanleihen mit ausgezeichneter Bonität und einer Restlaufzeit von 17 Jahren (Vorjahr: 18 Jahren). Die erwarteten Kostensteigerungen werden mit einem jährlichen Index in Höhe von 2,19 Prozent (Vorjahr: 2,19 Prozent) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten* sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Briefkurs des Bilanzstichtags bewertet, sofern dieser über dem Buchkurs liegt.

Cross Border Leasing

In den Geschäftsjahren 2001 und 2002 hat die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft drei Cross-Border-Leasing-Transaktionen durchgeführt. Dabei wurden Wirtschaftsgüter der Gesellschaft (Stromnetz, Kraftwerke und das Abwasserbeseitigungssystem) an unter US-amerikanischem Recht errichtete Trusts langfristig vermietet und gleichzeitig zurückgemietet. Die Trusts wurden dabei zugunsten institutioneller Investoren in den USA errichtet. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft hatte sich das zivilrechtliche Eigentum vorbehalten, und es verblieb auch das wirtschaftliche Eigentum aufgrund eines Rückmietvertrags mit Kaufoption bei der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft.

Sämtliche planmäßigen Verpflichtungen aus den Mietverträgen wurden bei Finanzinstituten mit ausgezeichneter Bonität im Voraus erlegt, sodass die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft bei vertragskonformem Verhalten keine weiteren Zahlungen leisten musste, solange die gewählten Finanzinstitute ihren übernommenen Zahlungsverpflichtungen nachkamen.

Ausgelöst durch die weltweite Finanzmarktkrise kam es zu Bonitätsverschlechterungen einzelner Vertragsparteien (Versicherungen und Banken), welche die Gesamtrisikosituation negativ beeinflussten und zu einem diesbezüglichen Handlungsbedarf führten. Bei einem Teil dieser Transaktionen erfolgte im Jahr 2009 die vorzeitige Vertragsauflösung.

Im Oktober 2017 konnten die restlichen CBL-Transaktionen vorzeitig durch Vorziehen der Kaufoption beendet werden. Nicht sofort auflösbare Teile (sogenannte „Serie-B“) bestehend aus Krediten bei österreichischen Banken sowie deren in gleicher Höhe eingerichteten Tilgungsträger wurden direkt auf die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft übertragen und in die Bilanz aufgenommen.

Die in der Bilanz aufgenommenen Werte für Finanzierungen und Depots betreffend die vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Geschäfte notieren in USD. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Stichtagskurs. Die Finanzierungen werden bei den Verbindlichkeiten aus Kreditinstituten, die entsprechenden Depots unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten bzw. die sonstigen Forderungen betragen zum Stichtag 11.459.577,55 Euro. Die zukünftig anfallenden Zinszahlungen und Tilgungen der Kredite sind gleich hoch wie die zukünftig anfallenden Zinszahlungen und Entnahmen aus den Depots. Ein GuV-Effekt aus diesen Zahlungen entsteht nicht.

Die für zukünftige Aufwendungen aus den Cross-Border-Leasing-Geschäften gebildete Rückstellung wurde im Zuge der Auflösung der CBL-Transaktionen ihrer Verwendung zugeführt, und es verbleibt per 31. Dezember 2025 ein restlicher Rückstellungsbetrag in der Höhe von 189.815,57 Euro.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ (VORJAHRESWERTE IN KLAMMERN)

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Sachanlagen:

Der *Grundwert der Grundstücke* zum 31. Dezember 2025 beträgt 25.244.423,30 Euro (25.244,4 TEuro).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von langfristigen Vertragsverhältnissen für das folgende Geschäftsjahr Verpflichtungen in Höhe 1.097.271,69 Euro (954,4 TEuro). Die Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre belaufen sich auf 4.829.021,85 Euro (4.342,5 TEuro).

Finanzanlagen:

Zusatzangaben gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB:

	Sitz	Kapitalanteil	Jahr	Eigenkapital letztes Geschäftsjahr gesamt EUR	Ergebnis = Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-) letztes Geschäftsjahr gesamt EUR
VERBUNDENE UNTERNEHMEN					
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH	Innsbruck	51,00 %	2025	268.146.480,93	-47.099.215,26
Innbus GmbH (indirekt)	Innsbruck	51,00 %	2025	6.046.219,95	405.604,22
Musmann GmbH.	Innsbruck	100,00 %	2025	1.111.910,38	161.220,80
Naturstrom Mühlau GmbH	Innsbruck	62,00 %	2025	1.753.938,03	417.633,55
Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH (indirekt)	Innsbruck	56,00 %	2025	17.176.941,74	-499.459,10
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.	Innsbruck	51,00 %	2025	73.599.429,54	5.972.314,16
Innbus Regionalverkehr GmbH	Innsbruck	55,00 %	2025	2.955.893,39	-196.233,00
DAWI Kanalservice GmbH	Innsbruck	100,00 %	2025	6.374.020,23	1.456.004,66
Bodenaushubdeponie Ahrental GmbH	Innsbruck	51,00 %	2025	2.287.478,70	1.914.827,70
Bio Heizwerk Steinach a.Br. GmbH	Steinach	51,00 %	2025	-372.510,84	-7.186,05
IKB Sonnenstrom GmbH	Innsbruck	100,00 %	2025	-15.965,06	-573.482,04
e-laden Tirol GmbH	Innsbruck	100,00 %	2025	2.814.608,26	608.601,95
BETEILIGUNGEN					
Recycling Innsbruck GmbH	Innsbruck	50,00 %	2025	162.629,34	105.953,97
Abfallbehandlung Ahrental GmbH	Innsbruck	50,00 %	2025	1.515.261,16	1.088.350,38
Bauentsorgungsgesellschaft mbH	Innsbruck	49,00 %	2025	441.346,14	207.450,15

Die ProContracting Italia GmbH mit Sitz in Bozen und einem Kapitalanteil von 100 Prozent wurde mit 18. Dezember 2025 liquidiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den *Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen* sind im Wesentlichen Forderungen aus Darlehen in Höhe von 1.511.336,31 Euro (1.563,4 TEuro), aus Steuerumlagen in Höhe von 2.749.293,83 Euro (681,0 TEuro) und aus dem Cash-Pooling in Höhe von 1.549.546,86 Euro (568,5 TEuro) ausgewiesen.

Unter den *Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, werden Forderungen aus Ausgleichsbeträgen aufgrund der Betriebsführungsvereinbarung mit der TIWAG in Höhe von 2.565.108,80 Euro (20.000,0 TEuro), ein Darlehen an die Abfallbehandlung Ahrental GmbH in Höhe von 875.000,00 Euro (975,0 TEuro) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Aus dem Cash-Pooling resultieren Forderungen in Höhe von 973.420,49 Euro (0,0 TEuro).

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten als wesentliche Positionen Forderungen aus Schadensfällen in Höhe von 306.421,42 Euro (323,5 TEuro), Guthaben an Lieferant:innen in Höhe von 567.448,10 Euro (268,3 TEuro) und Forderungen aus Steuern und Abgaben in Höhe von 322.724,95 Euro (357,7 TEuro).

Die Höhe des Depots, das im Rahmen der Beendigung der CBL-Transaktionen in die Bilanz aufgenommen wurde und unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen ist, beträgt 2025 11.459.577,55 Euro (12.060,9 TEuro) (siehe Seite 3). Des Weiteren bestehen im Jahr 2025 Forderungen für zugesagte Investitionszuschüsse der Kommunalkredit Public Consulting GmbH für getätigte Investitionen in Höhe von 9.424.799,08 Euro (9.096,3 TEuro).

Die Forderung aus dem Regulierungskonto Strom aufgrund des Differenzbetrags aus den tatsächlich erzielten und den der Verordnung zugrunde liegenden Planerlösen gemäß § 50 Abs 1 EIWOG 2010 betrug 2025 619.300,00 Euro (397,2 TEuro).

Forderungen aufgrund des Zeitverzugs in der Abgeltung durch die Systemnutzungsentgelte gemäß § 59 Abs 1 EIWOG 2010 wurden nicht aktiviert.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von 701.295,42 Euro (703,0 TEuro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steuern

Die Angabe, auf welchen Differenzen die latenten Steuern beruhen und mit welchem Steuersatz die Bewertung erfolgt, sowie die im Geschäftsjahr erfolgten Bewegungen der latenten Steuersalden können der folgenden Tabelle entnommen werden:

LATENTE STEUERN 31.12.2025, Beträge in EUR									
UNTERNEHMENSRECHTLICH			STEUERRECHTLICH			LATENTE STEUERN			
	1.1.2025	Zuführung / Auflösung	31.12.2025	1.1.2025	Zuführung / Auflösung	31.12.2025	1.1.2025	Zuführung / Auflösung	31.12.2025
Rückstellungen Personal	22.190.126	689.461	22.879.587	13.636.222	672.391	14.308.613	8.553.904	17.070	8.570.974
Rückstellungen Sonstige	14.176.829	367.512	14.544.341	10.703.360	127.067	10.830.427	3.473.469	240.445	3.713.914
Sachanlagevermögen	-14.684.206	-1.788.357	-16.472.563	-19.875.025	-1.352.194	-21.227.219	5.190.819	-436.163	4.754.656
Unversteuerte Rücklagen	0	0	0	2.252.417	-157.428	2.094.989	-2.252.417	157.428	-2.094.989
Finanzanlagevermögen	112.722	-112.722	0	112.722	-112.722	0	0	0	0
Firmenwertabschreibung	-4.000.000	-2.000.000	-6.000.000	-180.600	-1.845.000	-2.025.600	-3.819.400	-155.000	-3.974.400
GESAMT	17.795.470	-2.844.105	14.951.365	6.649.095	-2.667.886	3.981.210	11.146.375	-176.220	10.970.155
							23,00 %	23,00 %	23,00 %
LATENTE STEUERN per 31.12.2025 vor Abschreibung							2.563.666	-40.530	2.523.136
Abschreibung							-2.563.666		-2.523.136
LATENTE STEUERN per 31.12.2025									0

Die zum Stichtag angesetzten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden aus dem Bereich der Personalrückstellungen, der sonstigen Rückstellungen und der Unterschiede im Sachanlagevermögen. Aufgrund der zu erwartenden negativen steuerlichen Ergebnisse wurden die aktiven latenten Steuern der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH, der Innsbus GmbH (indirekt) und der Musmann GmbH. zum Stichtag zur Gänze abgeschrieben.

Eigenkapital

Das *Grundkapital* der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 10.000.000,00 Euro und ist in 100.000 vinkulierte Namensaktien mit einem Nominale von je 100,00 Euro aufgeteilt.

Die *gebundene Kapitalrücklage* in Höhe von 4.036,99 Euro ergibt sich aufgrund der Umrechnung der Aktiennennbeträge und des Grundkapitals in Euro gemäß Artikel 1 § 8 Abs 1 des 1. Euro-Justiz-Begleitgesetzes.

Die *nicht gebundene Kapitalrücklage* setzt sich aus der Einbringungsbilanz der Stadtwerke Innsbruck in Höhe von 48.821.568,82 Euro (48.821,6 TEuro) sowie aus Gesellschafterzuschüssen der Stadtgemeinde Innsbruck in Höhe von 150.038.907,81 Euro (147.964,0 TEuro) zusammen.

Unter den *Gewinnrücklagen* werden die gesetzliche Rücklage und andere (freie) Rücklagen ausgewiesen. Die *gesetzliche Rücklage* betrug im Wirtschaftsjahr 2025 995.962,72 Euro (996,0 TEuro). Die *freie Rücklage* in Höhe von 190.164.765,43 Euro (180.854,4 TEuro) setzt sich aus den aufgelösten Investitionsfreibeträgen 1990 bis 2000 in Höhe von 19.376.443,92 Euro (19.376,4 TEuro) abzüglich der Auflösung der Gewinnrücklage 2009 im Ausmaß von 1.000.000,00 Euro, den eingestellten Bilanzgewinnen in Höhe von 167.352.652,01 Euro (158.042,3 TEuro) und den zugeführten un versteuerten Rücklagen in Höhe von 4.435.669,50 Euro zusammen.

Der Vorstand der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft schlägt den Eigentümer:innen vor, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 eine Dividende in Höhe von insgesamt 29.846.306,10 Euro auszuschütten.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Gewinn- rücklagen EUR	Bilanz- gewinn EUR	Summe EUR
Stand am 1. Jänner 2024	10.000.000,00	193.432.289,41	179.000.921,51	13.000.000,00	395.433.210,92
Gesellschafterzuschuss	0,00	2.258.513,05			2.258.513,05
Gewinnausschüttung	0,00			-13.000.000,00	-13.000.000,00
Jahresüberschuss	0,00			37.908.105,90	37.908.105,90
Auflösung Kapitalrücklage	0,00	-225.243,33		225.243,33	0,00
Abspaltung e-laden Tirol GmbH	0,00	1.324.034,46			1.324.034,46
Zuweisung Gewinnrücklage	0,00		2.849.457,53	-2.849.457,53	0,00
Stand am 1. Jänner 2025	10.000.000,00	196.789.593,59	181.850.379,04	35.283.891,70	423.923.864,33
Gesellschafterzuschuss	0,00	2.300.163,36			2.300.163,36
Gewinnausschüttung	0,00			-35.283.891,70	-35.283.891,70
Jahresüberschuss	0,00			38.931.411,88	38.931.411,88
Auflösung Kapitalrücklage	0,00	-225.243,33		225.243,33	0,00
Zuweisung Gewinnrücklage	0,00		9.310.349,11	-9.310.349,11	0,00
Stand am 31. Dezember 2025	10.000.000,00	198.864.513,62	191.160.728,15	29.846.306,10	429.871.547,87

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft hat den Teilbetrieb e-Laden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch verhältnismäßige Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 1 Abs 2 Z 2 SpaltG und gemäß Art VI UmgrStG unter Fortbestand der übertragenden Gesellschaft auf die e-laden Tirol GmbH, als übernehmende Gesellschaft, mit 1. Jänner 2023 übertragen. Der Spaltungs- und Übernahmevertrag wurde am 5. September 2023 unterfertigt. Im Jahr 2024 wurde die nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von 1.324.034,46 Euro gegen die Beteiligung an der e-laden Tirol GmbH aufgerechnet.

Investitionszuschüsse

Die Entwicklung der *Investitionszuschüsse* zeigt die Zusammensetzung der Jahresbewegung.

INVESTITIONSZUSCHÜSSE, in EUR	
Stand am 1.1.2025	50.024.629,51
Auflösung	2.165.048,90
Zuführung	1.667.186,04
Stand am 31.12.2025	49.526.766,65

Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Wasser- und Kanalkund:innen vereinnahmte Finanzierungsbeiträge. Sie werden über einen Zeitraum von 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst.

Die Entwicklung der *Baukostenbeiträge* zeigt die Zusammensetzung der Jahresbewegung:

BAUKOSTENBEITRÄGE, in EUR	
Stand am 1.1.2025	49.873.044,35
Auflösung	5.611.823,63
Zuführung	8.378.373,04
Stand am 31.12.2025	52.639.593,76

Rückstellungen

Die *sonstigen Rückstellungen* enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge für den Deponiebetrieb Ahrental in Höhe von 13.344.341,00 Euro (13.876,8 TEuro), für noch nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben in Höhe von 6.746.459,00 Euro (6.255,9 TEuro), für Jubiläumsgelder in Höhe von 4.037.250,00 Euro (3.705,3 TEuro), für etwaige Strompreisrückforderungen aus den Strompreiserhöhungen ab 2022 in Höhe von 7.000.000,00 Euro (8.850,0 TEuro), für die Vergünstigung des Strombezugs von Mitarbeiter:innen in Höhe von 2.664.317,00 Euro (2.743,5 TEuro) sowie für mögliche Schadensfälle aus der Errichtung von diversen Anlagen in Höhe von 370.000,00 Euro (1.303,0 TEuro).

Aus der Verpflichtung, zukünftig begünstigte Haushalte mit Strom zu einem verbilligten Preis zu versorgen, wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.700.000,00 Euro gebildet.

Weiters wird eine Rückstellung aus dem Regulierungskonto Strom aufgrund des Differenzbetrags aus den tatsächlich erzielten und den der Verordnung zugrunde liegenden Planerlösen gemäß § 50 Abs 1 EIWOG 2010 in Höhe von 807.220,00 Euro (Euro 746,4) ausgewiesen.

In Anbetracht der steigenden Anzahl an Contracting-Anlagen und der damit zunehmenden Reparaturaufwendungen wurde bereits im Wirtschaftsjahr 2020 eine Rückstellung für zukünftige Großreparaturen gebildet. Der Stand dieser Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2025 259.527,00 Euro (249,2 TEuro).

Der Stand an Rückstellungen im Zusammenhang mit den vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Geschäften zum 31. Dezember 2025 beträgt 189.815,57 Euro (189,8 TEuro).

Verbindlichkeiten

Die erforderlichen Angaben gemäß § 237 Abs 1 Z 5 UGB werden im Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL 2025, in EUR	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren § 237 Abs 1 Z 5 UGB	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	134.472,25	115.343,46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	20.351,78
SUMME	134.472,25	135.705,24

In den *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* sind Verbindlichkeiten an die OeMAG – Abwicklungsstelle für Ökostrom AG – in Höhe von 294.749,42 Euro (411,5 TEuro) enthalten. Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft hat die Verbindlichkeit gegenüber der OeMAG mittels Garantieerklärung besichert.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* betreffen mit 2.095.691,70 Euro (1.989,4 TEuro) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit 0,00 Euro ein Darlehen (12.000,0 TEuro), mit 38.266.349,77 Euro (34.530,2 TEuro) Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling und mit 10.274.889,52 Euro (4.674,5 TEuro) sonstige Verbindlichkeiten. Die unter diesem Posten erfassten Verbindlichkeiten gegenüber den Gruppenmitgliedern resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen sowie aus Steuerumlagevereinbarungen.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.545.556,38 Euro (13.601,9 TEuro) und Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit 68.673,11 Euro (636,9 TEuro).

Unter dem Posten *sonstige Verbindlichkeiten* sind Aufwendungen mit einem Betrag von 649.439,32 Euro (1.385,4 TEuro) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN, in EUR	2025	2024
Mietzinsvorauszahlungen	12.492.522,96	5.573.479,91
Diverse andere	1.073.940,24	1.288.332,31
SUMME	13.566.463,20	6.861.812,22

Haftungsverhältnisse

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, in EUR	Stand 31.12.2025	davon gegenüber verbundenen Unternehmen
aus Garantien	1.801.891,46	0,00
aus Patronatserklärungen	188.461,54	0,00
SUMME	1.990.353,00	0,00

Die Garantien bestehen aus Garantieerklärungen an die OeMAG für Stromlieferungen und an Kund:innen zur Sicherung allfälliger Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche.

Eine Patronatserklärung hat die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft der Raiffeisenbank Wipptal eGen für einen Kredit der Firma Bio Heizwerk Steinach a.Br. GmbH gewährt.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse in Höhe von 263.315.940,47 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE, in TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Strom	139.339.161,30	145.304,58
Wasser	20.263.441,65	19.628,83
Kanal	16.521.686,15	15.493,99
Klärwerk	13.436.302,12	12.593,41
Abfallentsorgung	11.664.063,80	11.218,68
Abfallsammlung	16.036.285,97	14.617,01
Bäder	4.161.971,14	3.933,13
Telekommunikation	14.715.974,05	12.751,57
Energieservices	23.256.481,19	24.025,89
Zentraler Bereich	3.920.573,10	3.978,16
SUMME	263.315.940,47	263.545,25

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. In den *übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen* sind mit 2.802.459,55 Euro (3.462,7 TEuro) die Auflösung von Wertberichtigungen, Zuschüssen und Subventionen, mit 753.735,62 Euro (416,9 TEuro) Erträge aus Schadensvergütungen und mit 459.794,85 Euro (312,1 TEuro) Zinserträge aus Investitionszuschüssen der Kommunalkredit Public Consulting GmbH enthalten.

Personalaufwand/Personalstellungsaufwand

Die Summe der *Lohn und Gehaltsaufwendungen*, für *gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge* und für *sonstige Sozialaufwendungen* beträgt 64.883.420,91 Euro (60.142,3 TEuro).

In der Position *Löhne* sind Zuführungen aus der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 70.384,00 Euro (Zuführung 44,5 TEuro) und in der Position *Gehälter* Zuführungen aus der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 373.423,00 Euro (295,2 TEuro) enthalten.

Die *Abfertigungs und Pensionsaufwendungen* unter Berücksichtigung der unter diesen Posten ausgewiesenen Rückstellungsveränderungen belaufen sich auf 1.467.160,71 Euro (1.815,1 TEuro). Auf die Mitglieder des Vorstands entfallen im Jahr 2025 Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen in Höhe von 82.865,10 Euro (83,0 TEuro). Bei der Pensionsrückstellung kam es zu einer Auflösung von 243.571,00 Euro (124,4 TEuro).

In den Aufwendungen für *Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen* sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 189.711,00 Euro (563,0 TEuro) enthalten.

Das *Personalstellungsentgelt* in Höhe von 8.504.020,92 Euro (10.028,7 TEuro) für die zur Dienstverwendung an die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft abgestellten Beamt:innen und Vertragsbediensteten setzt sich aus dem Faktor Aktivbezug, dem Faktor Pensions- und Abfertigungszuschlag und dem Faktor Gewinnzuschlag zusammen. Im Personalstellungsaufwand ist unter anderem eine Auflösung von 111.808,00 Euro (115,5 TEuro) für die Rückstellung Jubiläumsgelder enthalten.

Abschreibungen

Die *planmäßigen Abschreibungen* betreffen zur Gänze Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Jahr 2025 gab es eine *außerplanmäßige Abschreibung* in Höhe von 208.139,00 Euro (2.444,7 TEuro).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen ein Blockheizkraftwerk am Standort der Kläranlage Innsbruck. Aufgrund der zukünftig geringeren Einnahmen kann die Anlage nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den *übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen* werden Instandhaltungsaufwand, Aufwand für Nachsorge und Rekultivierung, Rechts- und Beratungskosten, Werbeaufwendungen, Telekommunikationsaufwand, Mieten, Versicherungen, Forderungsabschreibungen und sonstige Schadensfälle sowie Geldverkehrsspesen erfasst.

Gemäß § 238 Abs 1 Z 18 UGB sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden *Aufwendungen für den:die Abschlussprüfer:in* anzugeben. Auf die Abschlussprüfung sind 108.000,00 Euro (104,8 TEuro) und auf diverse andere Leistungen 61.500,00 Euro (75,1 TEuro) entfallen.

Finanzergebnis

Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen sind in den *Aufwendungen aus Finanzanlagen* Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften in Höhe von 5.549.215,26 Euro (3.968,4 TEuro) enthalten.

In den *Erträgen aus Beteiligungen* sind Dividendenausschüttungen von der Recycling Innsbruck GmbH in Höhe von 60.000,00 Euro (80,0 TEuro), von der DAWI Kanalservice GmbH in Höhe von 700.000,00 Euro (0,00 TEuro), von der Bauentsorgungsgesellschaft mbH in Höhe von 147.000,00 Euro (0,0 TEuro), von der Abfallbehandlung Ahrental GmbH in Höhe von 500.000,00 Euro (400,0 TEuro), von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. in Höhe von 2.040.000,00 Euro (0,00 TEuro) und von der Naturstrom Mühlau GmbH 86.800,00 Euro (186,0 TEuro) enthalten.

Weiters erfolgte im Wirtschaftsjahr 2025 eine Ergebnisübernahme der Mussmann GmbH. in Höhe von 161.220,80 Euro (128,1 TEuro).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern von Einkommen und vom Ertrag sind Erträge in Höhe von 0,00 Euro (0,4 TEuro) enthalten, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind.

V. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFTS- UND -ORGANISATIONSGESETZ (EIWOG)

Nach dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG 2010) hat die Darstellung des Jahresabschlusses auch nach Aktivitäten iSd. § 8 (2) EIWOG zu erfolgen.

Die Aktivitäten der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft gliedern sich im Strombereich in Erzeugung und Verteilung sowie in sonstige Aktivitäten. Dem Erzeugungsbereich wurden die gesamten Kraftwerksanlagen zugeordnet, weiters die Kosten des Strombezugs sowie die Energieerlöse. Aus Sicht des integrierten Elektrizitätsunternehmens umfasst der Begriff „Erzeugung“ damit sowohl die Eigen-erzeugung als auch den Strombezug und -vertrieb. Dem Bereich Verteilung der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG wurden die Strom-Verteilungsanlagen sowie die damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erlöse zugeordnet. Die sonstigen Aktivitäten umfassen die Geschäftsfelder Wasser, Abwasser, Abfall, Telekommunikation, Bäder, Energieservices und den Zentralbereich. Vom Zentralbereich werden Serviceleistungen erbracht sowie übergeordnete Aufgaben im Bereich der Führung und Steuerung des Unternehmens wahrgenommen.

Die aktivitätsbezogenen Bilanzen und Ergebnisrechnungen gemäß EIWOG stellen sich bei der IKB AG wie folgt dar:

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025 gem. § 8 EIWOG	Erzeugung TEUR	Verteilung TEUR	Sonstige Aktivitäten TEUR	IKB- Gesamt TEUR
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	760	4.089	3.242	8.091
II. Sachanlagen	51.970	146.237	366.344	564.551
III. Finanzanlagen	6.659	2.656	9.947	19.262
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	59.389	152.982	379.533	591.904
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte	0	2.325	3.609	5.934
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	149.531	28.641	125.602	303.774
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.758	5.887	22.281	42.926
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	164.289	36.853	151.492	352.634
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	35	14	104	153
D. LATENTE STEUERN	0	0	0	0
SUMME AKTIVA	223.713	189.849	531.129	944.691
PASSIVA				
EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital	3.556	4.491	1.953	10.000
II. Kapitalrücklagen	17.569	22.264	159.032	198.865
III. Gewinnrücklagen	52.890	51.471	86.800	191.161
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	98.995	54.698	-123.847	29.846
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag	81.935	47.516	-129.451	0
SUMME EIGENKAPITAL	173.010	132.924	123.938	429.872
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	2.700	4.963	41.864	49.527
C. BAUKOSTENBEITRÄGE	0	27.608	25.032	52.640
D. RÜCKSTELLUNGEN	15.316	6.268	30.068	51.652
E. VERBINDLICHKEITEN	32.470	18.006	296.958	347.434
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	217	80	13.269	13.566
SUMME PASSIVA	223.713	189.849	531.129	944.691

Die Bilanzsumme in obiger Darstellung weicht vom unternehmensrechtlichen Jahresabschluss aufgrund des Ansatzes von „*Internen Forderungen und Verbindlichkeiten*“ zwischen den einzelnen Aktivitätsbereichen ab.

Im Regelfall erfolgt in der Bilanz sowie in der Ergebnisrechnung eine direkte Zuordnung auf die einzelnen Aktivitäten. In jenen Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorlag bzw. in denen aufgrund des hohen Integrationsgrads direkte Erfassungen und Zuordnungen nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich wären, wurde die Zuordnung durch Schlüsselung auf Basis sach- und verursachungsgerechter Bezugsgrößen vorgenommen. Bereichsübergreifendes Sachanlagevermögen wurde dem überwiegenden Bereich bzw. dem Zentralbereich zugeordnet und die anteiligen Kosten durch innerbetriebliche Leistungsverrechnungen an die übrigen Bereiche weiterverrechnet. Das Eigenkapital ist als Residualwert, der nach der Zuordnung aller anderen Bilanzpositionen verbleibt, verteilt.

ERFOLGSRECHNUNG 2025 gem. § 8 EWOOG		Erzeugung	Verteilung	Konsolidierung	Sonstige Aktivitäten	IKB-Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	70.281	60.562	-178	132.651	263.316
2.	Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	0	6	0	-61	-55
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	244	3.617	0	3.931	7.792
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.309	810	0	5.307	8.426
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen und Umlagen	53.503	1.796	-7.457	-47.842	0
BETRIEBSLEISTUNG (Summe Z 1–4)		126.337	66.791	-7.635	93.986	279.479
5.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-36.474	-15.632	191	-36.295	-88.210
6.	Personalaufwand	-3.233	-13.747	0	-49.370	-66.350
7.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.195	-13.264	0	-20.289	-35.748
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.786	-9.001	178	-38.269	-52.878
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen und Umlagen	-60.483	-7.438	7.266	60.655	0
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (Summe Z 5–8)		-108.171	-59.082	7.635	-83.568	-243.186
9.	BETRIEBSERFOLG (Summe Z 1–8)	18.166	7.709	0	10.418	36.293
10.	Erträge aus Beteiligungen	1.222	487		1.986	3.695
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	8	3		13	24
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	512	105		510	1.127
13.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	693	277		1.035	2.005
14.	Aufwendungen aus Finanzanlagen	-13	-5		-5.568	-5.586
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-427	-208		-647	-1.282
16.	FINANZERGEBNIS (Summe Z 10–15)	1.995	659	0	-2.671	-17
17.	ERGEBNIS VOR STEUERN	20.161	8.368	0	7.747	36.276
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	885	493		1.277	2.655
19.	ERGEBNIS NACH STEUERN	21.046	8.861	0	9.024	38.931

Die Umsatzerlöse aus Strom- bzw. Systemnutzungserlösen sind ebenso wie die damit korrespondierenden Kosten den entsprechenden Aktivitäten direkt zugeordnet. Aufwendungen und Erträge werden generell über Kosten- und Leistungsstellen erfasst und soweit möglich den Aktivitäten direkt zugerechnet. Aufwendungen und Erträge, bei denen eine direkte Zuordnung nicht oder nur unter unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist, werden den einzelnen Aktivitäten über interne Leistungsverrechnungen bzw. über Umlagen auf Basis sach- und verursachungsgerechter Bezugsgrößen zugerechnet. Diese Leistungsverrechnungen und Umlagen werden in der Zeile „Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen und Umlagen“ saldiert dargestellt. Innerbetriebliche Verrechnungen von spartenübergreifenden Umsatzerlösen werden in einer eigenen Konsolidierungsspalte dargestellt.

VI. ANGABEN GEMÄSS § 86 UND § 87 EIWG 2025

Die Summe der an Endkund:innen abgegebenen Energiemenge beträgt 528.022.790,17 kWh. Die Anteile an den verschiedenen Primärenergieträgern betrugen lt. Stromkennzeichnung gemäß §§ 86 und 87 EIWG 2025 für die gelieferte Energie im Zeitraum vom 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025:

ERGEBNIS DER STROMKENNZEICHNUNGSDOKUMENTATION	Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	
	Versorger	
	kWh	Prozent
Wasserkraft	475.194.191	90,00 %
Windenergie	34.064.763	6,45 %
Sonnenenergie	14.855.700	2,81 %
Erneuerbare Gase (Bio-, Deponie- und Klärgas)	1.623.291	0,31 %
Biomasse (fest, flüssig und Abfall mit hohem biogenen Anteil)	2.284.846	0,43 %
Geothermische Energie	1	0,00 %
SUMME der abgegebenen Strommengen	528.022.790	100,00 %
URSPRUNGSLAND DER HERKUNFTSNACHWEISE		
Österreich		65,37 %
Norwegen		34,63 %
SUMME der Ursprungsländer		100,00 %
UMWELTAUSWIRKUNGEN DER STROMPRODUKTE		
CO ₂ -Emissionen (g/kWh)		0,0
Radioaktiver Abfall (mg/kWh)		0,0
AUSMASS DES GEMEINSAMEN HANDELS VON STROM UND HERKUNFTSNACHWEISEN		
Gemeinsam gehandelter Strom und Herkunftsnachweis		65,37 %
Herkunftsnachweise		34,63 %
SUMME		100,00 %

VII. SONSTIGE ANGABEN

Angaben betreffend Konzernverhältnisse

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft ist das konsolidierungspflichtige Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe. Weiters ist die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft Gruppenträgerin im Sinne des § 9 KStG. Gemäß den Ergebnisabführungsverträgen mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH und mit der Musmann GmbH. ist die Gesellschaft verpflichtet, das Ergebnis dieser Tochterunternehmen zu übernehmen.

Des Weiteren bestehen Steuerausgleichsvereinbarungen mit der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., der Innbus Regionalverkehr GmbH, der Naturstrom Mühlau GmbH, der Abfallbehandlung Ahrental GmbH, mit der DAWI Kanalservice GmbH, mit der Bio Heizwerk Steinach a. Br. GmbH., IKB Sonnenstrom GmbH, der Bodenaushubdeponie Ahrental GmbH und der e-laden Tirol GmbH.

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft bildet eine umsatzsteuerliche Organschaft nach § 2 Abs 2 Z 2 UStG 1994 mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH, Innbus GmbH, Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH, Innbus Regionalverkehr GmbH, Naturstrom Mühlau GmbH, Musmann GmbH., DAWI Kanalservice GmbH, der IKB Sonnenstrom GmbH und seit dem Geschäftsjahr 2023 mit der e-laden Tirol GmbH.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats in der Sitzung am 29. September 2015 wurde die Einführung eines Cash-Poolings mit der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft als Pool-Trägerin genehmigt. Zum 31. Dezember 2020 nehmen sieben Tochtergesellschaften am Cash-Pooling teil. Diese sind die drei in der ersten Stufe aufgenommenen Töchter Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH sowie die DAWI Kanalservice GmbH und die drei in der zweiten Stufe im Jahr 2016 in den Cash-Pool aufgenommenen Firmen Abfallbehandlung Ahrental GmbH,

Mussmann GmbH. und Recycling Innsbruck GmbH. Im Jahr 2019 wurde die IKB Sonnenstrom GmbH, im Jahr 2022 die Innbus GmbH, die Innbus Regionalverkehr GmbH und die Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH in den Pool aufgenommen. Die im Jahr 2023 neu gegründete e-laden Tirol GmbH ist mit der Vereinbarung über die Durchführung eines Liquiditätsausgleichs vom 14. Juni 2023 dem Cash-Pooling der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft beigetreten. Im Jahr 2024 erfolgte die Aufnahme der Bodenaushubdeponie Ahrental GmbH.

Die Durchführung der Cash-Poolings erfolgt bis auf die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH bei allen Tochtergesellschaften über ein automatisches Cash-Pooling.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Geschäfte abgeschlossen, die gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB anzugeben wären.

Anzahl Mitarbeiter:innen

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen betrug im Geschäftsjahr 2025:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Angestellte	522	512
- davon gestelltes Personal	43	52
Arbeiter:innen	260	257
- davon gestelltes Personal	31	34
Lehrlinge	39	41
SUMME	821	810

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als kommunales Versorgungsunternehmen wird die Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft die sichere Grundversorgung mit Strom, Wasser und Internet sowie die verlässliche Entsorgung von Abfall und Abwasser weiterhin gewährleisten.

Das Geschäftsjahr 2025 verlief insgesamt sehr positiv. Nach den starken Preissteigerungen der Vorjahre kam es im Laufe des Jahres 2025 zu einer deutlichen Entspannung auf den Energiemärkten, wodurch sich insbesondere die Strompreise wieder auf ein niedrigeres Niveau entwickelten. Diese Entwicklung wirkte sich stabilisierend auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft aus und trug zu einem sehr guten Jahresergebnis bei. Gleichzeitig bleiben die Energiemärkte weiterhin von geopolitischen Entwicklungen beeinflusst. Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie zusätzliche geopolitische Spannungen, insbesondere der Konflikt im Nahen Osten mit Beteiligung des Iran, führen weiterhin zu Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten. In diesem Zusammenhang können erneute Preissteigerungen bei Energie – insbesondere bei Strom – nicht ausgeschlossen werden.

Die aktuellen Planungsrechnungen für das Jahr 2026 zeigen trotz dieser Unsicherheiten eine weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung. Auf Basis der derzeitigen Prognosen wird auch für das Geschäftsjahr 2026 mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Aufgrund der stabilen Ertragslage sowie der vorhandenen Liquidität ist der Fortbestand des Unternehmens gesichert.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die eine andere Beurteilung des Jahresabschlusses erforderlich machen.

Organe der Gesellschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2025 910.422,01 Euro (871,8 TEuro). Die Aufschlüsselung der Angabe der Bezüge oder der Hinterbliebenenbezüge von früheren Mitgliedern des Vorstands unterbleibt nach § 242 Abs 4 UGB. An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden 50.360,00 Euro (43,7 TEuro) an Aufwandsentschädigungen und Aufsichtsratsvergütungen geleistet.

Der *Vorstand* der Gesellschaft setzt sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

- **DI Helmuth Müller** Vorsitzender bis 31. Dezember 2025
- **Dr. Thomas Pühringer** Vorsitzender seit 1. Jänner 2026
- **DI Thomas Gasser, MBA** bis 18. September 2025
- **Ing. Mag. (FH) Christian Nagele** seit 26. September 2025

Mit Wirkung zum 1. Jänner 2026 wurde **Dr. Alois Muglach** zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Der *Aufsichtsrat* setzt sich im Geschäftsjahr 2025 aus folgenden Personen zusammen:

- **Dr. Markus Bachlechner** Vorsitzender
- **Mag. Dr. Erich Entstrasser** Stellvertreter des Vorsitzenden bis 28. März 2025
- **Dr.-Ing. Michael Kraxner** Stellvertreter des Vorsitzenden seit 28. März 2025
- **Kenan Asci**
- **MMM Mag. Christian Mair**
- **Mag. Hermann Meysel**
- **Mag. Martin Rupprechter**
- **Dr. Fabian Saxl**
- **DI Alexander Speckle**

Vom *Betriebsrat* entsandt:

- **Cornelia Haselberger**
- **Christoph Martinier**
- **Markus Paratscher**
- **Daniela Staud**

Innsbruck, am 29. April 2026



Dr. Thomas Pühringer
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Alois Muglach
Mitglied des Vorstands



Ing. Mag. (FH) Christian Nagele
Mitglied des Vorstands